

Die Langmatt feiert ihr Jubiläum ganz still und trotzdem stolz

2020 hätte ein grosses Jahr werden sollen für das Museum Langmatt in Baden. Nicht nur, weil es endlich eine Strategie für die Zukunft des Hauses gibt. 30 Jahre ist es her, seit die Villa der Industriellenfamilie Brown samt kostbarer Kunstsammlung der Stadt vermacht und zu einem einzigartigen Museum wurde. Das wollte man mit einem grossen Jubiläumsfest im Park feiern, zuerst im Frühjahr, dann wegen Corona erst am 29. August. Nun setzt die Pandemie auch diesem Plan ein Ende: Das Fest ist ersatzlos gestrichen.

Schon die Vernissage der drei Jubiläumsausstellungen «Herzkammer», Sandra Senn und Magisches Venedig mussten im Frühjahr kurzfristig abgesagt werden. Ebenfalls abgesagt sind nun alle grösseren Veranstaltungen in und um die Langmatt in diesem Jahr: Poeten zur Lage der Nation (1. August), die 5. Langmatt Motor Classics (20. September) und auch das beliebte «Winter Wonderland» im Park (28. November). «So leid es uns tut, die Grossveranstaltungen abzusagen, an erster Stelle steht die Gesundheit des



Pigmentprint von Sandra Senn, ohne Titel, 2020. Bild: Museum Langmatt

Publikums und der Mitarbeitenden. Wir können keine Risiken eingehen und müssen auf der sicheren Seite sein», sagt Langmatt-Direktor Markus Stegmann. Das Museum mache aber das Beste aus der Situation und wolle nun in der zweiten Jahreshälfte mit kleineren Veranstaltungen überraschen.

Die Badener Gastkünstlerin Sandra Senn etwa zeigt ab Ende August neue, zusätzliche Bilder in der Langmatt. Sie lässt mit ihren wunderbaren Werken die Grenzen zwischen Malerei und Fotografie verschwinden und

bringt die Villa mit lyrischen Texten zum Sprechen. Im Rahmen eines Vernissagentages öffnet zudem am 29. August die Ausstellung «Raumfahrt IV» mit Arbeiten dreier junger Kunstschaffender aus der Romandie. Mit der Schnitzeljagd «Die verschwundene Langmatt», der neuen Reihe «Bildrausch» – sie ersetzt «Poeten zur Lage der Nation» – oder neuen Beiträgen zur Artenvielfalt im Park bietet das Museum für jede und jeden etwas. So wird ein Besuch in dieser besonderen Zeit zur Wohltat für die Seele. (af)